

---

## Vorstellung Suzuki Ignis: Frischer Wind im A-Segment

Von Jens Riedel

Die einen sprechen von Minis, die anderen von Kleinwagen oder vom A-Segment- und Suzuki von Micro-Car. Genauer gesagt vom Micro-SUV (die britischen Marketingstrategen vom Ultra Compact SUV). Gemeint ist der Ignis. Der alte Modellname wurde reaktiviert und bezeichnet nun ein komplett neues Modell. Es fährt die klassenüblichen 3,70 Meter Länge auf – ansonsten ist alles aber eher ein wenig anders. So sprach der japanische Hersteller bei der Pressepräsentation sogar davon, dass das Auto ein eigenes Segment gründe.

Keine Frage, der Kleine fällt auf. Das gilt für das Design ebenso wie für das Interieur. Trotz seiner geringen Größe leistet sich der Ignis ein Schrägheck. Dazu kommen ein paar gestalterische Gags wie eine Kerbe in der seitlichen Motorhaubenkante und drei Sicken in der C-Säule, die sich auch an der Mittelkonsole wiederfinden. Suzuki sieht darin eine Hommage an das kleine Coupé Cervo aus den 1970er-Jahren. Das gilt auch für die etwas überproportionierte wirkenden Frontscheinwerfer mit den den Kühlergrill verlassenden U-förmigen Tagfahrleuchten.

Hübsch anzusehen ist auch der Innenraum. Es ist schwarz-weiß (außer Basis) gehalten und je nach Außenlackierung mit orange- oder titaniumfarbener Einfassung von Mittelkonsole und Türinnengriffen versehen. Im Zubehör stehen dann noch weitere Farbtöne zur Wahl. Passend dazu gibt es auch Dekorstreifen für die Karosserie, die außerdem auch in zweifarbiger Variante mit schwarz lackiertem Dach bestellt werden kann. Wohltuend aus dem üblichen Rahmen fällt außerdem die dosenförmige Klimaanlageinheit mit ihren sieben und alten Kippschaltern nachempfundenen Wipptasten. Verschenkt wurde leider die Aushöhlung im Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs. Hier fehlt nur eine kleine Stoppkante und schon könnte man sie wenigstens als Ablage für Kleinigkeiten wie einen Kugelschreiber oder ähnliches benutzen. So aber erfüllt sie keinen Zweck außer Zierde.

Trotz seiner kurzen 3,70 Meter bietet der Neuling auch im Fond bei überdurchschnittlichen 267 Litern Kofferraumvolumen erstaunlich viel Beinfreiheit. Dadurch hat die Verschiebbarkeit der beiden hinteren Einzelsitze in den beiden höchsten Ausstattungsstufen mehr als nur Alibifunktion. Dennoch hätten der Flexibilität komplett umklappbare Sitze besser getan (erinnert sei hier unter anderem an den in dieser Hinsicht vorbildlichen Daihatsu Sirion), denn so bleibt nach dem Umlegen der Rückenlehnen ein gewaltiger Absatz.

Zumindest oberhalb der Basisversion – für die Suzuki mit einem Verkaufsanteil von fünf Prozent rechnet – geizt der Ignis weder mit Komfort- noch Sicherheitsausstattung. Das reicht vom tabletartig integrierten Sieben-Zoll-Touchscreen samt Smartphone-Anbindung bis zum kameragestützten Notbremsassistent und Spurverlassenswarner. Das brachte dem Micro-SUV gerade auch fünf Sterne im Euro-NCAP-Crashtest (für die Basisversion gab's drei),

Aber auch beim Fahrverhalten verdient sich das Klein-SUV mehr als nur ein Sternchen. Die 66 kW / 90 PS des 1,2-Liter-Motors haben mit den nicht einmal 900 Kilogramm (samt Fahrer) keine großen Schwierigkeiten. Zwischen 2000 und 3000 Umdrehungen in der Minute geht es im Alltag gut voran, und selbst auf der Autobahn bringt der Ignis im fünften und letzten Gang zumindest bis 140 km/h noch ausreichend Durchzug mit. Sein maximales Drehmoment erreicht er allerdings erst bei 4400 Umdrehungen in der Minute, wenn der Vierzylinder auch ein wenig brummig wird. Dank weich zu schaltendem Getriebe

---

und nicht allzu großer Wankneigung darf man ruhig etwas beherzter fahren. Doch Vorsicht; Die schwachen Bremsen und die doch recht harte Federung können das Fahrvergnügen schnell wieder zunichte machen.

Wahlweise kann der Motor auch als Mildhybrid (nur Topausstattung) bestellt werden, Dann lassen sich in der Normmessung 0,3 Liter pro 100 Kilometer einsparen. Ohne Start-Stopp-System und elektrischen Unterstützung sind es 4,6 Liter. Bei der ersten Ausfahrt gab der Bordcomputer akzeptable 5,4 Liter an. Wer den Mildhybrid SHVS wählt, der muss allerdings (zumindest in Deutschland) auf den automatischen Allradantrieb verzichten, den Suzuki für die beiden oberen der vier Ausstattungslinien sowie die beiden gut ausgestatteten Einführungsmodelle Intro Edition (ab 14 210 Euro) und Intro Edition+ anbietet. Immerhin bringt der Ignis auch 18 Zentimeter Bodenfreiheit mit.

Zu haben ist der kleine Lifestyler ab 14. Januar 2017. Los geht es bei 11 900 Euro, wobei selbst die Grundversion für 1000 Euro extra mit dem Assistenzsystem inklusive Müdigkeitwarner ausgestattet werden kann. Suzuki rechnet damit, dass etwa jeweils 40 Prozent der Kunden zum Ignis Comfort und Comfort+ greifen werden. Die übrigen 15 Prozent verbleiben dann für den Club. Rund 5000 Käufer soll das Mini-SUV, das als erstes seiner Art frischen Wind ins A-Segment bringt, im ersten Jahr finden. (ampnet/jri)

#### Daten Suzuki Ignis Comfort+

Länge x Breite x Höhe (in m)): 3,70 x 1,66 x 160

Radstand (m): 2,44

Motor: R4-Benziner, 1242 ccm

Leistung: 66 kW/ 90 PS bei 6000 U/min

Max. Drehmoment: 120 Nm bei 4400/min

Höchstgeschwindigkeit: 170 km/h

Beschleunigung 0 auf 100 km/h: 12,2 Sek.

ECE-Durchschnittsverbrauch: 4,6 Liter

CO<sub>2</sub>-Emissionen: 104g/km

Leergewicht / Zuladung: 885 kg / max. 445 kg

Kofferraumvolumen: 267–1097 Liter

Bodenfreiheit: 188 mm

Wendekreis: 9,4 m

Reifen: 175/60 R16

Preis 16 240 Euro

---

## Bilder zum Artikel



Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki

---



Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki

---



Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki

---



Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki

---



Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki



Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki



Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki



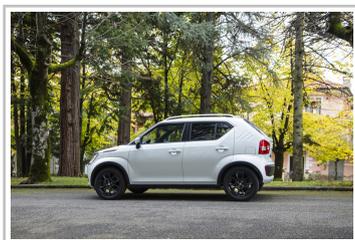
Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki



Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki



Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki



Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki



Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki



Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki



Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki



Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki



Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki



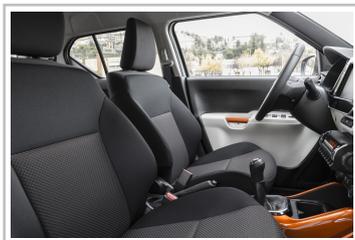
Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki



Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki



Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki



Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki



Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki



Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki



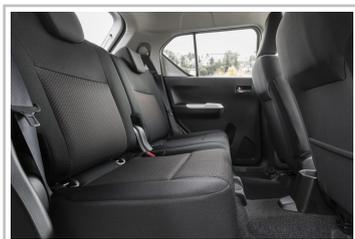
Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki



Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki



Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki



Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki



Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki



Suzuki  
Ignis.

Foto: Suzuki

---